

## Die Gemeindebürgerliste

# GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe  
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

## *Liebe Mitbürger!*

### Sperrmüllentsorgung

Wer erinnert sich nicht unangenehm berührt über die lächerliche Gschafflhuberei eines ÖVP Gemeinderats bei den Sperr- und Sondermüllsammlungen – alles was ein bißchen mehr ist als eine Haushaltsmenge (**wer** bestimmt das eigentlich?) kostet zusätzlich. Elektrogeräte sind sowieso kostenpflichtig usw., usw.

Aber wie so oft in unserer Gemeinde gibt es Günstlinge. Da wurde doch glatt der Ehemann einer Gemeinderätin zweimal beim **anhängerweisen Entsorgen** von Sperr- und Sondermüll beobachtet, natürlich außerhalb der vorgesehen Öffnungszeiten und mit Schlüssel zum Öffnen der Umweltplatztore versehen. Wie das ? Die Gemeindeführung hat doch GfGR Burda verboten, auch wenn die Notwendigkeit war, außerhalb der Öffnungszeiten, Sperrmüll von Gemeindebürgern auf den Platz zu bringen.

Hier müssen einige Fragen gestellt werden:

Wie oft und welche Mengen wurden vom Ehemann **ohne** Beobachtung entsorgt???

Was wurde für die Großmengen bezahlt ??? (zu einem diesbezüglichen Einsichtverlangen in die Rechnungen wurde GfGR Burda von der Gemeindeführung mitgeteilt, daß ihn das **nicht zu interessieren** habe – warum wohl ???)

Nehmen auch andere ÖVP Gemeinderäte und ihre Verwandtschaft dieses kostengünstige Service in Anspruch???

**Wir freuen uns auf die Erklärungen im ÖVP Blatt.**

### Gewerbepark Umwidmung

Es ist schlichtweg herzergreifend. Die armen Eigentümer der Gewerbeparkgründe wollen gar kein zusätzliches Bauland, müssen doch höhere Aufschließungskosten bezahlt werden (**ernst** gemeinte Erklärung der ÖVP Obfrau).

Da sei die Frage erlaubt – welcher Gründlandeigentümer in unserer Gemeinde wäre nicht gerne bereit zu zahlen, wenn er auf einfache Weise eine Umwidmung auf Bauland bekommt.

### Theatersubventionen

Die beachtlichen Heizkosten des Kreuzhauses werden von der Gemeinde übernommen. Damit ist eine **indirekte Subvention** des Theaters gegeben. Wenn ein Verein mit dem **Geld der Bürger** subventioniert wird ist es allgemein üblich einen Jahresbericht und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung zu verlangen.

Bei uns nicht. Einem Verlangen von GfGR Burda auf Einsicht in diese Unterlagen wurde mitgeteilt – „**So was ham ma net**“.

### Angebot von Gratisarbeiten

GfGR Burda hat dem Bürgermeister zwei Angebote gemacht, die mit seiner Arbeitskraft und seinen Maschinen zur Ausführung gelangen können und daher für unsere Gemeinde vollkommen **kostenlos** sind:

1) Herstellung einer **Straßenbeleuchtung** in der Kastanienallee Sulz (Diese Straße wird öffentlich genutzt und ist die einzige Verbindung zu einer Gemeindestraße – die Gemeinde wäre zur Herstellung verpflichtet.

2) Herstellung eines **Gehsteigs** zwischen Ortsende Sulz und der Kreuzung nach Kaltenleutgeben.

Diese Angebote wurden am 11.9.2001 schriftlich gemacht. Eine Antwort gibt es bis jetzt nicht.

## Es braucht viel Zeit

In der Gemeinderatssitzung vom **1.2.2001** wurde der Vorschlag der Gemeindebürgerliste – Herstellung einer Straßenbeleuchtung zwischen Ortsende Sittendorf und dem Busparkplatz mit besonderer Beleuchtung der Kreuzung – vom **Gemeinderat beschlossen** und dem Bürgermeister angeordnet sofort einen entsprechenden Auftrag an das bei uns tätige Elekrounternehmen zu geben.

Mittlerweile sind **8** (acht) Monate vergangen und **geschehen ist absolut nichts**.  
Ah ja, war eine Idee der Gemeindebürgerliste, da kann man sich schon Zeit lassen.

## Amtsblatt des Bürgermeisters

Haben Sie sich auch gewundert über die Vielzahl der Amtsblätter im Monat Juli 2001. Dreimal Druckkosten und Porto.

Selbstdarstellung und Werbung für ein privates Fernwärmeunternehmen im Amtsblatt  
(was hat das eigentlich darin verloren ???).

**Die Kosten zahlen alle Gemeindebürger.**

## Gendarstellung

Der Wr. Neustädter Presserichter hat uns aufgetragen Ihnen Nachstehendes mitzuteilen:

Sie schreiben in der Ausgabe vom 22.3.2001 ihres periodisch erscheinenden Druckwerks *GBL Die Gemeindebürgerliste* in einem mit „Kostproben überflüssiger Ausgaben“ überschriebenen Artikel im Bezug auf Herrn Michael Krischke nachstehendes:

„Nicht nur am Gemeinderat, sondern auch rasch und unbürokratisch am Gemeindevorstand vorbei hat ÖVP – Bürgermeister Krischke im bekannten Freunderlstil die Baum- und Strauchschnittabholung für heuer vergeben. Obwohl ein schriftliches vorgelegtes Angebot (von gfGR Burda) mit Jahreskosten von ca. S 35.000,-- (Euro 2.543,50) gab, wurde an die Firma Schmözl jun. mit ca. S 130.000,-- (Euro 10.174,20) vom Bürgermeister persönlich vergeben.“

Diese Behauptungen sind unvollständig und unrichtig: Richtig ist, daß ein Angebot betreffend Baum- und Strauchschnittabholung von Herrn gfGR Burda vorgelegt wurde, dieses aber in der Gemeindevorstandssitzung vom 31.10.2000 von Herrn gfGR Burda dahingehend präzisiert wurde, daß die Gesamtkosten etwa S 70.000,-- pro Jahr betragen würden. Es wurde daraufhin vom Gemeindevorstand entschieden, die Arbeiten sollen weiter von der Firma Schmözl durchgeführt werden.

Was lernt der interessierte Gemeindebürger daraus: S 70.000,--  
sind **höhere** Kosten als S 130.000,--.

Am 13.2.2001 wurde der Gemeindeführung ein Angebot von gfGR Burda für die Abholung im Jahr 2001 übergeben, mit Abholung das ganze Jahr über und **Jahresgesamtkosten** in der Höhe von **S 35.000,--**.

Wer hat den Auftrag wieder bekommen??

Genau, die Fa. Schmözl jun. und für die **1. Abholung** wurden **S 63.840,-** in Rechnung gestellt.  
Zahlen eh nur die Bürger, wozu aufregen.

Wir stellen Ihnen gerne die Gerichtsaussagen der Akteure Krischke, Heindl und Landauer in Kopie zur Verfügung (das Leben ist ernst genug). Eine kleine Kostprobe gefällig: „im Gemeindevorstand wird mit „Augenkontakt“ abgestimmt“.

## Prozesse

Die ÖVP Wienerwald versucht alles um die Aufdeckungen von gfGR Burda zu verhindern. Derzeit laufend drei Prozesse (angestrengt von GR Hacker, BGM Krischke und GR Fischer).

GfGR Burda ist entschlossen, **egal** welche Kosten entstehen, die Machenschaften **weiterhin aufzudecken** und die Gemeindebürger **wahrheitsgetreu zu informieren**.

Jeder Verhinderungsversuch wird ins Leere gehen.

Auch bei diesen Prozessen stellen wird Ihnen gerne die Gerichtsaussagen in Kopie zur Verfügung. Auch hier wird es sehr lustig – Aussage zur Gewerbeparkumwidmung: „Ich habe mir es nicht vorstellen können, daß bei einer Umwidmung von Grünland in Bauland, der Wert des Grundstückes steigt“.

## Übelstände weiter aufzeigen

### Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 100 vom 5.10.2001

Medieninhaber : Die Gemeindebürgerliste, Erscheinungsort, Verlagsort

Frankenbergg. 14, 1040 Wien, Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald [www.burda.at](http://www.burda.at)

e-mail: [herbert.burda@netway.at](mailto:herbert.burda@netway.at) Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333